

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT
FR 05 28.08.05

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN *Autobat*
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT) *28.07.05*

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000346

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
12.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
28.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G01V3/10

Anmelder
KERSCHHAGGL, Peter

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lorne, B

Tel. +31 70 340-1002



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4-9,12,15-23,26 Nein: Ansprüche 1,2,3,10,11,13,14,24,25
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-26
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-26 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-0 353 035 (YAMATO SCALE CO LTD) 31. Januar 1990 (1990-01-31)
D2: US 2003/164766 A1 (BRITTON ANDREW MICHAEL) 4. September 2003 (2003-09-04)
D3: DE 195 21 266 C (MESUTRONIC GERAETEBAU GMBH) 13. Februar 1997 (1997-02-13)
D4: EP-A-0 862 067 (D ELECTRONIQUE ANGELIDIS ET SA) 2. September 1998 (1998-09-02)

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zum Erkennen bzw. Unterscheiden von ein elektromagnetisches Wechselfeld beeinflussenden Teilen in einem Materialstrom (Seite 4, Zeilen 39-41), umfassend :

- das Erzeugen eines sich über die Breite des Materialstroms erstreckenden elektromagnetischen Wechselfeldes (Seite 2, Zeilen 15-18),
- das Erzeugen einer Relativbewegung zwischen dem elektromagnetischen Feld und dem Materialstrom (Seite 4, Zeilen 39-41),
- und das Erfassen eines Phasensignalanteils und eines Amplitudensignalanteils eines Detektionssignals (Seite 4, Zeilen 13-16) mittels einer im Wirkungsbereich des elektromagnetischen Wechselfeldes angeordneten Detektorspule mit zwei gegensinnig geschalteten Wicklungen (Seite 2, Zeilen 19-20), wobei das Detektionssignal aus einer durch die Relativbewegung zwischen dem elektromagnetischen Wechselfeld und einem im Materialstrom befindlichen, das elektromagnetische Wechselfeld beeinflussenden Teil

hervorgerufenen Feldänderung abgeleitet wird (Seite 4, Zeilen 39-41), wobei aus dem Verlauf des Detektionssignals eine Ortskurve gebildet wird (Seite 13, Zeile 11, Fig.14), indem die Verläufe des Phasensignalanteils und des Amplitudensignalanteils des Detektionssignals als Wertepaare zu jeweiligen Zeitpunkten in einem Koordinatensystem eingetragen werden (Seite 4, Zeilen 52-54 und Absatz "Actual operation" Seiten 11-12) und die Ortskurve in Bezug auf materialspezifische Charakteristika ausgewertet und bei Erkennen eines materialspezifischen Charakteristikums ein Erkennungssignal (ES) ausgegeben wird (Seite 13, Zeilen 4-10).

3. Die Argumente die denen in dem vorangehenden Absatz 2 entsprechen, werden auch gegen den Vorrichtungsanspruch 13 angeführt, welcher die gleichen technischen Merkmale wie Anspruch 1 enthält. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 13 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu .

4. Die abhängigen Ansprüche 2-12 und 14-26 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D2-D4 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.